

50 «forschung live!» – in Graubünden

Auftakt zum Wissenschaftsfestival in Davos

Text: Daniela Heinen
Bilder: Jakob Menolfi



«Uni für Alle»: Kinder und Jugendliche können unter Anleitung von Experten und Schülern der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos chemische Experimente durchführen.

In Davos findet im Juni 2015 der Auftakt zu einer mehrmonatigen Veranstaltungsreihe zu wissenschaftlichen Themen statt. Die Forscherinnen und Forscher der zahlreichen Bündner Forschungsinstitute nehmen das bevorstehende 200-jährige Jubiläum der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) zum Anlass, die Bevölkerung auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Wissenschaft mitzunehmen.

Jubiläumsauftakt in Davos

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) wird 2015 ihr 200-jähriges Jubiläum begehen. Diesen Anlass wird sie mit einer nationalen Kampagne, bestehend aus einer Tournee, einer App als Freizeitführer für naturwissenschaftlich orientierte Freizeitangebote sowie einem Geschichtsprojekt feiern. Davos wird am 17. Juni 2015 den Auftakt zur schweizweiten Tournee «forschung live!» bilden, gefolgt von den elf weiteren Standorten Luzern, Zü-

rich, St.Gallen, Aarau, Bern, Basel, Neuchâtel, Sion, Lausanne, Genf und Lugano.

Einsichten in die Naturwissenschaften

In welchem Ausmass naturwissenschaftliche Errungenschaften den Alltag beeinflussen, geht in der öffentlichen Wahrnehmung oft verloren. Die Tournee «forschung live!» der SCNAT beabsichtigt, die Bedeutung der Naturwissenschaften für die Gesellschaft erlebbar zu machen. Die

Schweiz – gesellschaftlich, politisch, ökonomisch und ökologisch – wäre eine andere, wenn die Naturforschenden, die heutigen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, sie nicht stark geprägt hätten. Der mehrtägige Davoser Auftaktevent beginnt mit einer öffentlichen Ausstellung von drei Installationen, die bis zum 21. Juni am Seehofseeli in Davos Dorf und am Bubenbrunnen in Davos Platz zu besichtigen sein werden. Die «Einsichten» stehen im Fokus «Zeit und Wandel» und werden die Verbindung von Forschung und Alltag eingängig und interaktiv erlebbar machen. Forschende und Experten aus dem Umfeld der SCNAT sowie der Bündner Forschungsinstitute und Hochschulen werden das Publikum vor Ort über die Installationen und ihre Aktivitäten im Rahmen der Tournee «forschung live!» informieren.

«Uni für Alle»: Tüfteln und entdecken

Am Samstag, 20. Juni, wird die «Uni für Alle» in den Räumlichkeiten der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos (SAMD) ihre Pforten öffnen. Die Mitgliedsinstitute der Academia Raetica und die Bündner Hochschulen werden ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen zusammenstellen. Exkursionen, Labors, Vorträge und Workshops sollen die Besucher dazu einla-

ter einer Allergie zu leiden, können sich testen lassen und erhalten anschliessend Beratung durch einen Allergologen.

Alles im Blick

Wohin geht der Blick des Lesers einer Webseite oder einer Zeitung? Welche Angaben werden wahrgenommen? Die Fragen können mithilfe eines Eyetrackers beantwortet werden. Diese Geräte zeichnen die Blickbewegungen von Personen auf und analysieren die daraus resultierenden Da-

lung neuer Implantate und Behand- **51** lungsmethoden zur Heilung von Knochenbrüchen am AO Forschungsinstitut in Davos. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Fortschritte werden normalerweise während der im Dezember stattfindenden AO Davos Courses an rund 2'000 Chirurgen und Orthopäden aus aller Welt weitergegeben. Der Begriff Chirurgie leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet ins Deutsche übersetzt nichts anderes als «Handwerk». Talentierte Handwerkerinnen

Spannende Workshops laden zum Experimentieren ein.

den, für einen Tag selbst in die Rolle einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschaftlers zu schlüpfen. Alle Aktivitäten werden kostenlos angeboten, um möglichst viele Interessierte zur Teilnahme zu bewegen. Von den rund 500 Forschungsprojekten, die in Graubünden laufen, werden u.a. folgende Themen angeboten:

Tief durchatmen – damals und heute

In der Zeit von circa 1860 bis 1950 war Davos international als Luftkurort zur Heilung von Tuberkulose bekannt. Mit der Entwicklung eines Antibiotikums gegen Tuberkulose im Jahr 1944 ging die Anzahl der krankheitsbedingten Aufenthalte in der Alpenstadt stark zurück. In der Hochgebirgsklinik Davos werden auch heute noch Allergiker und Asthmatiker behandelt, die wegen der Höhenlage von Davos z.B. weniger Medikamente benötigen.

Zwei Davoser Forschungsinstitute, das Christine Kühne Center for Allergy Research and Education und das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung, befassen sich mit den Ursachen von Asthma und Allergien. Gemeinsam zeigen sie an der «Uni für Alle» in einem Allergie-Parcours die Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Praxis. Unter einem Mikroskop lassen sich Allergieauslöser betrachten, die von einem Experten erläutert werden. Besucher, die vermuten, un-

ten. Diese Technologie wird als wissenschaftliche Methode unter anderem in der Kognitions- und Werbepsychologie sowie im Produktdesign eingesetzt. Am Stand der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW Chur) werden Besucher die Gelegenheit haben, einen Eyetracker aufzusetzen und selber den Pfad ihrer Augen zu erfassen.

Für Gipfelstürmer und Schneeliebhaber

Wer es frostig mag, kann unter Anleitung der Experten des WSL-Instituts für Schnee und Lawinenforschung SLF mit Schnee und Eis experimentieren oder in einem Workshop lernen, wie man die Lawinengefahr beurteilt.

Diejenigen, die es eher in die Höhe zieht, können sich einer Exkursion zur Alpenflora anschliessen und die ökologische Vielfalt der Davoser Bergwelt kennenlernen. Nicht ganz so hoch hinaus geht es auf dem Bündner Bildungsberg «Piz Terz», den Kinder und Jugendliche auf dem Gelände der SAMD erklettern können. Der Berg erklärt das Bündner Bildungssystem in leicht fasslicher Form.

Chirurgie – Ein (Kunst-) Handwerk

Mechanik, Biologie, Materialwissenschaften, Biochemie und Molekularbiologie bilden die Grundlage für die Entwick-

und Handwerker werden Gelegenheit haben, selbständig in einem Workshop die Frakturbehandlung am Kunstknochen zu erproben.

Langfristige Wissenschaftskommunikation

Die Bündner Forschungsinstitute und Hochschulen haben es sich zum Ziel gesetzt, Gesellschaft und Wissenschaft näher zusammenzubringen. Daher wird an den Auftaktevent im Juni eine Veranstaltungsreihe anknüpfen, die sich über das gesamte zweite Halbjahr erstrecken und neben Davos auch weitere Bündner Destinationen einschliessen wird. Zu den geplanten Aktivitäten zählen öffentliche Vorträge, Workshops, Exkursionen, Theater- und Filmvorführungen. Auch bereits bestehende Angebote, wie zum Beispiel «First Lego League» (Pädagogische Hochschule Graubünden) und «MINT Camps GR» (EMS Chemie/Pädagogische Hochschule Graubünden) sollen in das Programm integriert werden. In diesen Workshops wird Kindern und Jugendlichen die Welt der Technik näher gebracht. Das detaillierte Programm mit allen Veranstaltungen wird im Mai 2015 in den regionalen Medien und Veranstaltungskalendern veröffentlicht und auch in die App der SCNAT (Informationen ab Anfang 2015 unter www.forschung-live.ch) aufgenommen werden. ♦